

Mitgliederbrief – 1. Advent 2020

Liebe Mitglieder des Fördervereins!

Zum Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent möchten wir Sie über die aktuelle Situation der Autobahn- und Radwegkirche St. Paul informieren. Am 29. Oktober 2020 hat satzungsgemäß die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins stattgefunden, an der 27 Personen teilnahmen. Mehrere Mitglieder hatten sich u.a. wegen Corona entschuldigt. In der Sitzung war ein Hauptpunkt die Tätigkeitsberichte des Vorstandes. Über die augenblickliche Situation von St. Paul und die wichtigsten Aktivitäten haben wir Sie in den letzten Mitgliederbriefen unterrichtet.

Am 11. September fand in Trier im Bischöflichen Generalvikariat unter Leitung von Frau Mechthild Schabo, Direktorin des Zentralbereichs Pastoral und Gesellschaft, das schon für März geplante und wegen Corona verschobene Gespräch zur Zukunft von St. Paul statt. Von Seiten des Fördervereins nahmen Wolfram Viertelhaus (Vorsitzender), Peter Binzen (stellv. Vorsitzender) und Dieter Burgard (Vorsitzender des Kuratoriums von St. Paul) an dem Gespräch teil. Weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen (insgesamt 10) waren u.a. Johannes Jaax als Dechant des Dekanates Wittlich und Kaplan Carsten Scher von der Pfarreiengemeinschaft Wittlich. Der Förderverein hatte alle Teilnehmer mit umfangreichem Informationsmaterial ausgestattet, u.a. mit unserer „Springiersbacher Erklärung“. Die Gesprächspartner waren nicht gut aufeinander abgestimmt. Auch dadurch führte das Gespräch nur teilweise zu befriedigenden Ergebnissen. Frau Schabo versprach prüfen zu lassen, ob ein Hauptamtlicher mit einem gewissen Arbeitsumfang (20/30%?) für St. Paul mitverantwortlich tätig werden könnte.

Es wurde vereinbart, dass eine Kommission unter Leitung von Dieter Burgard einen Kooperationsvertrag mit Dekanat und Pfarreiengemeinschaft ausarbeiten. Ziel ist es, Klarheit und Vertrauen zu schaffen. In dieser kleinen Arbeitsgruppe sollen die Wünsche und Möglichkeiten der beiden Seiten zu Sprache gebracht und für eine gute Kooperation formuliert werden. Von unserer Seite ist die Sicherstellung der Zukunft von St. Paul ein wesentliches Ziel. Das schließt personelle und finanzielle Unterstützung ein. Von Seiten des Fördervereins werden Hermann Kleber und Manfred Günter mitarbeiten. Die geplante erste Sitzung musste wegen Corona verschoben werden. Als ein positives Ergebnis ist auch festzuhalten, dass von mehreren Gesprächsteilnehmern unabhängig erklärt wurde, die Arbeit in St. Paul wertzuschätzen, anzuerkennen und dass sie diese auch unterstützen möchten. Geklärt wurde auch, dass Dechant J. Jaax vorläufig aufgrund seiner Dienststellung rector ecclesiae von St. Paul ist.

Wegen der offenen Frage, wie die Synodenumsetzung weitergeht und die Pfarrstruktur im Raum Wittlich zukünftig aussieht, bleibt auch die Einbindung von St. Paul in die kirchlichen Strukturen offen. Die Immobiliengesellschaft St. Paul als Eigentümerin

des Kirchengebäudes ist bereit bis zur Klärung dieser Frage den gekündigten Vertrag weiterlaufen zu lassen. Dafür sind wir sehr dankbar und dies ermöglicht dem Förderverein Gestaltungsspielraum.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen gedankt, die den „Betrieb“ in St. Paul unter den erschwerten Bedingungen aufrechterhalten. So sorgt z.B. Raimund Anke unterstützt von Paul Caaßen für die reibungslose Einhaltung der Corona-Bedingungen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen. Anneliese Scherer versieht weiterhin treu und zuverlässig die Küsterdienste. Rosemarie Manstein sorgt sich gewissenhaft um den wichtigen Schließdienst. Dankbar sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass die Mitarbeiter des JVA-Bauernhofes schon lange verlässlich den Schließdienst morgens ausführen und wöchentlich die Toiletten reinigen. Hermann Kleber hat vorläufig die Leitung des AK Liturgie übernommen. Rosemarie Manstein vertritt außerdem den Förderverein im Pfarreienrat.

Leider müssen alle geplanten Veranstaltungen im November ausfallen und dies dürfte voraussichtlich auch für den Dezember gelten. Dankbar sind wir, dass die Gottesdienste weiter stattfinden können. Der Wechsel von Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier am Sonntagmorgen hat sich bewährt und ist inzwischen gut eingespielt. Ein herzliches Dankeschön gilt den Priestern, die die Dienste übernommen haben, und den Verantwortlichen für die Wort-Gottes-Feiern. Für den Dezember sind folgende Gottesdienste geplant:

- | | |
|----|--|
| 1. | 2. Advent: 6.12.20: 10.30 Uhr – Eucharistiefeier (Martin Lörsch)
<i>Besonderes Gedenken an Gundo Lames</i> |
| 2. | 3. Advent: 13.12.20: 10.30 Uhr Eucharistiefeier (P. Stephan R. Senge O.Cist)
<i>Im Rahmen des Gottesdienstes wird die Ausstellung mit Bildern von Ursula Hess zu den beiden letzten Büchern von P. Stephan R. Senge durch Dr. René Pschierer eröffnet. Die Bücher von P. Stephan können nach dem Gottesdienst erworben und signiert werden.</i> |
| 3. | 16.12.20: 19 Uhr – Bußgottesdienst (P. Gerd Frenchkowski OP mit Team)
<i>Vor und nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zur Einzelbeichte</i> |
| 4. | 4. Advent: 20.12.20: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier (Peter Rütten) |
| 5. | 24.12.20: 17.30 Uhr: Wortgottesdienst am Heiligen Abend mit Musik (Team) |
| 6. | Erster Weihnachtstag 25.12.20: 10.30 Uhr Eucharistiefeier (Martin Lörsch) |
| 7. | 27.12.20: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier |

Wer gerne eine Wort-Gottes-Feier mitgestalten möchte, möge sich an H. Kleber wenden – herzliche Einladung dazu!

Fast 100 Jahre war St. Paul ein Ort der Steyler Missionare. Es ist dem Förderverein wichtig, dass die Verbindung zu den Steylern erhalten bleibt. So haben Steyler Patres bei Gottesdiensten ausgeholfen und der Orden hat zugesagt, uns auch in Zukunft

behilflich zu sein. Am Missionssonntag (15.11.) hat der Missionssekretär P. Xavier Alangaram SVD wieder Eucharistie mit uns gefeiert. Die Kollekte (430 €) kam der Steyler Mission zugute. Im September besuchte uns P. Heinz Schneider SVD mit einem koreanischen Mitbruder aus St. Wendel. Sie suchten hier nicht mehr benötigte Paramente und liturgische Geräte aus für Steyler Missionsgebiete.

Leider konnte auf der Mitgliederversammlung nichts Substantielles über die Zusammenarbeit mit Einrichtungen im Quartier St. Paul berichtet werden. Mit „Miteinander in St. Paul – Bürgerverein e.V.“ gibt es aktuell – auch wegen Corona – keine aktive Verbindung. Wegen Corona ist ebenfalls der monatliche Gottesdienstbesuch von Bewohnern der Seniorenresidenz St. Paul nicht möglich. Die Seelsorge in der Residenz erfolgt jetzt von der Pfarreiengemeinschaft aus.

In Sachen Ökumene kann berichtet werden, dass die Kontakte weiterhin sehr gut sind, aber wegen der Einschränkungen wenig gemeinsame Veranstaltungen stattfanden. Hingewiesen sei auf den traditionellen ökumenischen Gottesdienst am Holocaust-Gedenktag und den gemeinsamen Aschermittwoch mit Künstlern, den wir gerade noch vor dem ersten Lock-Down begehen konnten.

Trotz Corona fanden im letzten Jahr 20 Veranstaltungen in St. Paul statt. Vor dem neuerlichen Verbot konnte noch die Fotoausstellung WELT | RAUM | LICHT mit einem einführenden Vortrag am 2.10. von dem Fotograf und Physiker Klaus Scheler aus Saulheim durchgeführt werden. Ein richtiger „Paukenschlag“ war das Konzert der Schlagzeugin Leonie Klein am 31.10. 20. Die Künstlerin, die aus Salmtal stammt, war sofort bereit, das Konzert zweimal zu geben, so dass noch einmal 100 Besucher ein faszinierendes Live-Konzert erleben konnten. Wir hoffen – auch im Interesse der Künstler und Künstlerinnen – dass die jetzt ausgefallenen Veranstaltungen nachgeholt werden können.

Manfred Günter legte den Kassenbericht vor. Im Jahr 2020 stehen bisher 14.848 € Einnahmen 14.905 € an Ausgaben gegenüber. Also ergibt sich ein Verlust von 56 €. Am Tage der Kassenprüfung war der Kassenstand 11.243 €. Die Kasse wurde ordnungsgemäß von den Kassenprüfern P. Becker und H. Gutjahr geprüft. Es gab keinerlei Beanstandung. Noch ist das finanzielle Polster gut. Aber z.Zt. gibt es kaum Einnahmen während die Ausgaben weitgehend gleich geblieben sind. Es erging der Appell an die Mitglieder, über eine Spende an den Förderverein nachzudenken. Zur Zeit hat der Förderverein 216 Mitglieder.

Auf Antrag von Werner Bühler wurden der Kassierer und der ganze Vorstand einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder auf der Mitgliederversammlung entlastet.

Dass St. Paul als Offene Kirche gerade jetzt von Bedeutung ist, lässt sich an den vielen Kerzen ablesen, die angezündet werden. In diesem Zusammenhang müssen wir

leider mitteilen, dass unser bisheriger Kerzenlieferant, Herr Heinz Bermel-Meyer, Trier, an Corona verstorben ist.

Am Martinstag kam eine Klasse der Liesertalschule mit Fackeln und Maske nach St. Paul und gestaltete unter Anleitung ihrer Lehrerin M. Bermel einen sehr berührenden Gottesdienst mit Martinsspiel. Es war beeindruckend, wie konzentriert die Kinder dabei waren. Einige Kinder wären noch nie in einer Kirche gewesen, sagte Frau Bermel.

Der Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück bat uns bei der diesjährigen Weihnachtsaktion für Bedürftige aus unserer Region wieder mitzuwirken. Aus Corona-Gründen gibt es keinen Weihnachtsbaum mit Briefen, die Einzelschicksale erläutern. Diesmal liegen Briefe der Caritas aus, in denen die diesjährige Vorgehensweise erläutert wird. Wir bitten diese mitzunehmen und empfehlen die Caritas bei ihrem Anliegen zu unterstützen.

Auf Vorschlag eines Mitgliedes möchten wir ab 1. Advent die Aktion „Weihnachtsgruß“ durchführen. Bei der Mitgliederversammlung in St. Paul wurde deutlich, dass – auch aufgrund von Corona – der Kontakt zur Seniorenresidenz praktisch nicht mehr stattfinden kann. Bei den derzeitigen Verschärfungen wird das wohl auch noch bis Weihnachten bleiben. Weil man keine persönlichen Kontakte pflegen darf, entstand die Idee, stattdessen Weihnachtskarten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims zu gestalten bzw. zu beschriften als ein kleiner Gruß aus der Autobahn- und Radwegkirche. Es werden Weihnachtskarten ausgelegt mit dem Motiv der letztjährigen Krippe aus St. Paul. Die Innenseite kann jeder gestalten und beschriften und dann mit Umschlag in eine bereitstehende Box werfen. Kurz vor Weihnachten werden die Karten dann der Seniorenresidenz zum Verteilen an die Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Wenn es mehr Karten gibt, könnten die Karten im Quartier St. Paul verteilt werden. Wer möchte kann die Karten auch für den persönlichen Gebrauch erwerben. Sie werden zum Preis von 0,50 € im Schriftenstand ausliegen. Werden größere Mengen gewünscht, melde man sich unter: info@autobahnkirche-stpaul.de.

Alle Mitglieder des Fördervereins sind herzlich eingeladen und aufgerufen, in dieser für uns schwierigen Lage mitzudenken, Vorschläge zu machen und sich für neue Gestaltungsformen bereit zu halten. Sprechen Sie uns an, schreiben Sie uns oder mailen Sie (info@autobahnkirche-stpaul.de). Bitte geben Sie Ihren Namen an. Und vergessen Sie nicht, für eine gute Zukunft von St. Paul zu beten!

Für den Vorstand des „Fördervereins Autobahnkirche St. Paul Wittlich e.V.“

Wolfram Viertelhaus
(Vorsitzender)

Peter Binzen
(stellv. Vorsitzender)